

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lauben. Die aus den IR. 74 und 94 bestehende 58. IBrig. werde sich diesem Angriffe in westlicher oder südwestlicher Richtung anschließen. Außerdem habe Schön für die Rückensicherung vorzusorgen.

Zu diesem Zwecke wurden 1 $\frac{1}{2}$ Bataillone des IR. 92 gegen Hrtkovci dirigiert, um ein mögliches Eingreifen von im Süden übergegangenen feindlichen Kräften zu verhindern.

Schön beschloß, nicht erst klarere Sichtverhältnisse abzuwarten, sondern seinen Angriff fortzusetzen.

Das längs der Save vorstoßende Bataillon IV/92 hatte bis 21 Uhr zahlreiche Gefangene gemacht; der Regimentskommandant war verwundet worden. Die vorgetriebene Aufklärung ergab, daß der Feind das Gelände beiderseits der Straße besetzt hielt. Schön entsandte nun mehrmals Verbindungsoffiziere zur 58. IBrig., um sie zur Mitwirkung beim beabsichtigten Angriffe aufzufordern, doch gelang dies infolge großer Erschöpfung des IR. 74 und des Umstandes nicht, daß das 58. IBrig.-Kommando von den entsendeten Offizieren nicht gefunden wurde.

Das IR. 42 ging, ohne die Mitwirkung abzuwarten, beiderseits der Straße gegen Mitrowitz weiter vor. Das Bataillon IV/92 hatte inzwischen die Kriegsbrücke mit seiner von Oblt. v. Cavallar kommandierten Vorhut erreicht, welche die Brücke zerstörte. (Siehe die Darstellung seiner Ordenstat.) Die zahlreichen Gefangenen wurden nach Ruma abgeschoben.

Mit dem IR. 42 weiter längs der Straße vorrückend, stieß Schön gegen 2 Uhr 30 nochmals auf feindliche Abteilungen in der Stärke von etwa 1800 Mann und eine Stunde später auf eine weitere Abteilung von rund 400 Mann, die sich angesichts der Zerstörung der Brücke alle ergaben. Insgesamt betrug die Zahl der Gefangenen über 4800 Mann, etwa die Hälfte der Timok-Division.

Der erreichte Erfolg des GM. Schön beruhte auf dem Umstande, daß er den Angriff, ohne auf die Besserung der Sichtverhältnisse und auf die Mitwirkung der 58. IBrig. zu warten, selbständig weitergeführt hatte, wodurch es möglich war, die Kriegsbrücke zu zerstören, ehe noch die feindlichen Truppen in die Lage kamen, ihren fluchtartigen Rückzug zur Gänze durchzuführen.

Oberstleutnant Eugen Seydl

Er stammte aus einer in Preßburg ansässigen Patrizierfamilie, wurde dort im Jahre 1868 als Sohn eines Militäroberintendanten geboren und kam mit sechzehn Jahren in die Infanteriekadettenschule in Budapest. Aus dieser wurde er am 18. August 1888 als Kadetoberjäger zum FJB. 29 eingeteilt. Bis zur Ernennung zum Major im August 1914 diente Seydl ununterbrochen bei der Jägertruppe; als überzähligen Stabsoffizier beim IR. 7 oblag ihm bei Kriegsbeginn die Aufstellung eines Marschbataillons in Kärnten, doch wurde er schon anfangs September 1914